



Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Energieverbrauch im Landtag und den Landesliegenschaften durch nicht-investive Maßnahmen senken

Die Energiewende stellt uns vor große Herausforderungen. Ihr Gelingen ist existenziell. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, muss die Energieversorgung bis zum Jahr 2050 klimaneutral und 100 Prozent erneuerbar sein.

Dazu wird es auch erforderlich sein, den heutigen Energieverbrauch insgesamt zu senken. Bei den landeseigenen Liegenschaften hat die Landesregierung einen direkten Einfluss, um diesen Prozess zu befördern. Selbst nicht-investive Maßnahmen bei der Heizwärmeversorgung und beim Stromverbrauch können ohne großen Aufwand beachtliche Einsparungen nach sich ziehen.

Das entlastet sowohl das Klima als auch den Landeshaushalt.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag bittet das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft als zuständiges Fachministerium für die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA) und das Ministerium der Finanzen als zuständiges Ministerium für die Landesliegenschaften, die LENA in Zusammenarbeit mit den zuständigen Referaten des Finanzministeriums mit folgenden Aufgaben zu beauftragen:
 - frühestmöglich eine Einsparung beim Energieverbrauch durch nicht-investive Maßnahmen im Landtagsgebäude und in einer geeigneten Anzahl von Referenzlandesliegenschaften zu initiieren,
 - frühestmöglich die Energiebeauftragten dieser Landesliegenschaften in ihrer Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu den Möglichkeiten der nicht-investiven Energieeinsparung zu informieren,
 - bis zum Beginn der Heizperiode 2014/2015 für alle Landesliegenschaften Informationsmaterialien bezüglich der Optimierung des Energienutzungsverhaltens zur Verfügung zu stellen.

(Ausgegeben am 18.02.2014)

2. Die Landesregierung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eingesparte Betriebskosten den entsprechenden öffentlichen Einrichtungen - zusätzlich zum jeweils bestehenden Budget - zur Verfügung gestellt werden können.

Begründung

Die Energiewende fußt auf den drei starken E's „Einsparung, Effizienz und Erneuerbare Energien“. In der energiepolitischen Diskussion und beim Umbau der Energieversorgung kommen Einsparung und Effizienz zu kurz und nicht voran. Und mit dem Fokus auf die Stromversorgung werden die Bereiche Wärme und Verkehr vernachlässigt. Die Energiewende ist ein zu wichtiges und großes Projekt, um wesentliche Aspekte nicht mit der gebotenen Intensität anzugehen.

Der Landtagsbeschluss „Energiewende aktiv unterstützen“ (Drs. 6/1621 vom 16. November 2012) formuliert den Willen, Energiesparpotenziale in Landesliegenschaften zu erschließen. In diesem Sinne sollen Energieeinsparungen im Landtagsgebäude und in einigen Referenzliegenschaften realisiert werden - als Anstoß für ein umfassendes Energiemanagement. Die LENA mit ihren Kompetenzen aus dem kommunalen Energiemanagement wird gebeten, Hinweise zum Energieverbrauchsverhalten zu geben. Dieses soll noch möglichst während der aktuellen Heizperiode geschehen, damit auch kurzfristig das Senkungspotenzial bei der Wärme erschlossen werden kann. Darüber hinaus sind die Energiebeauftragten dieser Landesliegenschaften zum nutzungsbezogenen Energieverbrauch zu informieren, damit sie das Wissen an die Nutzerinnen und Nutzer der Gebäude weitergeben.

Diese Aktivitäten zielen darauf, im Fortgang den Umgang mit Wärme- und Elektroenergie in allen 685 abrechnenden Landesliegenschaften mit ihren 2486 Gebäuden ins Bewusstsein zu rücken, um auch dort entsprechende Verbrauchsreduzierungen und Betriebskostensenkungen zu realisieren. Die LENA wird auch gebeten, entsprechende Informationsmaterialien zu nicht-investiven Maßnahmen und zum optimierten Energieverbrauchsverhalten zur Verfügung zu stellen.

Hier kann ohne den Einsatz von Geld viel bewegt und der Landeshaushalt entlastet werden. Das motiviert die Gebäudenutzerinnen und -nutzer. Darüber hinaus sollte geprüft werden, inwiefern eingesparte Betriebskosten den jeweiligen öffentlichen Einrichtungen - zusätzlich zu ihrem Budget - wieder zur Verfügung gestellt werden können. Beispielsweise trägt seit einigen Jahren an der Freien Universität Berlin ein Prämiensystem dazu bei, die Energieverbrauchskosten zu reduzieren.

Prof. Dr. Claudia Dalbert
Fraktionsvorsitzende